

# Wider das Vergessen

Thema: Seite 3



# Böhmische Fasnacht

Forum: Seite 4 und 5

ZEITUNG DER DEUTSCHEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

# LandesZeitung

Prag, 18. Februar 2014 | Nr. 3-4 Jahrgang 20 | 22,00 Kč (im Abonnement 21 Kč)

www.landeszeitung.cz

## Patendämmerung

### Der Staat will mit der allgegenwärtigen Korruption abrechnen. Doch wer setzt die Grenzen?



**ALEXANDRA MOSTYN**

Es waren Fahrkarten, die für Prags berühmtesten Paten, Ivo Rittig, die Endstation bedeuteten. Wegen des Verdachts, sich bei der Herstellung von Tickets für den Prager Nahverkehr, einige Millionen abgezockt zu haben, wurde Rittig vergangene Woche verhaftet. Zum Erstaunen vieler, galten die korrupten Seilschaften der Hauptstadt doch lange als nahezu unantastbar.

Die Prager Oberstaatsanwältin Lenka Bradáčová wollte sich zwar nicht zu konkreten Personen äußern, bestätigt aber, dass außer Rittig noch weitere drei Personen festgenommen worden seien und der Polizeieinsatz mit der „Legalisierung von Geldträgen aus Straftaten“ und den Prager Verkehrsbetrieben zusammenhänge. Im Raum steht also der Vorwurf der Geldwäsche.

Nicht nur deswegen war Ivo Rittig war seit Längerem im Visier der polizeilichen Ermittler. Auch in der Bestechungs- und Bespitzelungsaffäre um Ex-Premier Petr Nečas und seine Frau Jana, ehemals Nagyová schreiben ihm Medien eine Schlüsselrolle zu.

Mit der, in ihrer Rolle als Kabinettschefin und Vertraute des damaligen Regierungschefs Petr Nečas sehr mächtigen Nagyová, soll Rittig wiederholt die Situation innerhalb der Bürgerpartei (ODS) diskutiert haben, die von 2010 bis Juni 2013 an der Regie-



Lasst sie zittern: Der Trend in der tschechischen Politik geht hin zu Handschellen. Foto: Archiv

Nečas drei aufmüppigen Abgeordneten seiner Partei gut bezahlte Stellen in Staatsunternehmen im Gegenzug für ihr Abgeordnetenmandat versprochen hat, muss er sich nun wegen Bestechung verantworten. Sollte er schuldig gesprochen werden, drohen ihm bis zu sechs Jahre Haft.

Ende der Demokratie? Bleibt die Frage, ob die polizeilichen Ermittlungen gegenüber Nečas tatsächlich gerechtfertigt sind.

nicht, dann ist das wirklich das Ende der Demokratie“, so Schwarzenberg.

So umstritten die Verhaftung Nečas' auch sein mag, ist sie doch eine Manifestation des Bedürfnisses, dem Filz im Land ein Ende zu bereiten. Und da ist Nečas nicht der einzige Betroffene. Schon im Mai 2012 wurde der damalige sozialdemokratische Hauptmann des Kreises Mittelböhmen, David Rath, von einer Antikorruptionseinheit verhaftet. Im Gegensatz zu Nečas war der Fall aber recht eindeutig. Hatte Rath doch ein paar Millionen Kronen an Korruptionsgeldern in einem Weinkarton bei sich. Weiter ist auch der ehemalige Verteidigungsminister Martin Barták in das Visier der Ermittler gekommen, der sich im Januar vor Gericht der Korruption verantworten musste.

Die neue, harte Linie hat in Justizministerin Helena Válková (ANO) jedenfalls eine eifrige Verfechterin gefunden. „Die moralische Integrität des Bürgers ist doch gestört, wenn er sieht, was den Mächtigen so alles durchgeht“, erklärte sie der Tageszeitung MF Dnes. Dagegen habe sie jedenfalls ein Rezept gefunden: „Es ist gut, wenn die Politiker Angst haben.“

### Wenn Polizisten anfangen, zu bestimmen, welche Abmachungen möglich sind, dann ist das wirklich das Ende der Demokratie.

rung war. Die Treffen mit Nagyová, so die Ermittler, bewiesen, wie stark der Einfluss Rittigs in der Regierungspartei war und seien ein weiterer Beweis für die Verknüpfung zwischen der Prager Unterwelt und der hohen Politik zu Zeiten der ODS-Regierung.

Mit der will die Staatsanwaltschaft inzwischen auch abrechnen. Ex-Ministerpräsident Nečas wurde Anfang Februar der Korruption beschuldigt. Weil

„Mit Nečas habe ich mich oft gestritten, aber die Anschuldigung betrachte ich als dumm und zweckmäßig“, sagt Karel Schwarzenberg (TOP 09), der in der Regierung Nečas das Amt des Außenministers einnahm. Pöstchenschieberei, so Schwarzenberg, erfülle keinesfalls den Tatbestand der Korruption. „Wenn jetzt die Polizisten anfangen, zu bestimmen, welche Abmachungen möglich sind und welche

## Provokantes Zeugnis der Konsensunfähigkeit

Der abendfüllende Dokumentarfilm „Dál nic“ (Weiter nichts) von Regisseur Ivo Bystričan macht sich auf den Weg durch das Naturschutzgebiet des Böhmisches Mittelgebirges entlang der Strecke eines skandalösen Abschnitts der Autobahn D8, die Prag mit Dresden verbinden soll, in vielen Jahren aber noch nicht fertig gestellt worden ist.

Die Filmemacher begannen mit den Dreharbeiten 2007, als der Bau des letzten Abschnitts der D8-Autobahn in Angriff genommen worden war, und forschten in der malerischen Landschaft des Böhmisches Mittelgebirges mit visueller Sorgfalt nach Auswirkungen von Verzögerungen, administrativen Problemen, Klagen und Prozessverfahren, Zwangspausen bei Bauarbeiten und politischen Kämpfen.

Das Dokument konzentriert sich darauf, was sich in dem Umfeld zwischen dem Hauptbauleiter des

Autobahnabschnitts Dr. Pavel Lány, der bestrebt ist, die Autobahn zu vollenden und sich in den Ruhestand zu begeben, und dem berühmten Umweltaktivisten Miroslav Patrik von der Umweltorganisation Děti Země (Kinder der Erde), der sich bemüht, die Bauherren zur Gesetzbefolgung durch Klagen zu zwingen, abspielt.

„Der Bauabschnittsleiter beachtete nicht die modernen Gewohnheiten der Institutionen, dass nur ein Pressesprecher aussageberechtigt sei, und drehte mit uns ein paar Jahre lang in den für die Öffentlichkeit unzugänglichen Orten. Ohne seine persönliche Revolte könnten in dieser Filmaufnahme zahlreiche Dinge nicht erfasst werden. Nach seiner Ausscheidung wurden weitere Dreharbeiten von der Führung der Straßen- und Autobahndirektion der Tschechischen Republik untersagt“, erklärt der Regisseur Ivo Bystričan.

„Dál nic“ ist eine provokative Filmreportage, die die absurde Situation eines überbeurteilten öffentlichen Projektes, dessen künftige Existenz unsicher

ist, vergegenständlicht und Anzeichen von dysfunktionalem Staat und dessen Institutionen subtil enthüllt. Gleichzeitig blickt sie auch in die Privatsphäre der Menschen hinein, die in der Autobahnnähe leben, und beobachtet, wie sich die Umstände um den Bau herum in ihrem Leben widerspiegeln und es verwandeln.

„Der Film „Dál nic“ ist vor allem ein Zeugnis über die Unfähigkeit unserer Gesellschaft, sich zu einigen, über ein unüberwindliches Zerwürfnis, weswegen wir nicht bereit sind, Bedürfnisse und Rechte der Anderen zu verstehen. Die Autobahn verkörpert in dem Film das Symbol einer zerrissenen Kommunikation“, so der Regisseur des Films. Der Film arbeitet mit attraktiven Luftaufnahmen und komponiert die Autobahn in der Landschaft als ein ästhetisches Objekt. Die Verwandlung der Landschaft durch die entstehende Autobahn ist das visuelle Hauptbildmotiv des ganzen Films.

JAN NOVÁK

## Editorial

**MARTIN DZINGEL**  
*Liebe Leserinnen und Leser,*

Bill Gates, der Mitbegründer der Microsoft Corporation und mit einem geschätzten Vermögen von mehr als 72 Milliarden US-Dollar einer der reichsten Männer der Welt, sagte Anfang der 1990er Jahre, dass um das Jahr 2000 keine Zeitungen und Zeitschriften in Druckform mehr erscheinen würden.

Weiter geht's im Forum, Seite 1

## Drache und Rössle



**TOMÁŠ RANDÝŠEK**

Rundes Jubiläum: Schon ein Vierteljahrhundert besteht in diesem Jahr die Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Brünn. Grund genug für den Deutschen Kulturverband der Region Brünn und sein Begegnungszentrum.

Kinder zwischen 5 und 8 Jahren zu einem Malwettbewerb einzuladen. Das Thema des Wettbewerbs bezieht sich natürlich auf beide Partnerstädte. Beziehungsweise deren Legenden, die schon zu Wahrzeichen geworden sind: „Wie der kleine Drache mit dem Pferdchen Freundschaft schloss“ lautet das Motto, an dem sich die kleinen Künstler versuchen sollen. Es verweist auf den Brünnener Drachen und das Stuttgarter Rössle. Um diese beiden lebendig gewordenen Wahrzeichen rankt sich eine kleine Geschichte, deren Fortsetzung die Kinder in einer Zeichnung selbst gestalten sollen. Spielerisch werden die Kinder so an die Idee der Städtepartnerschaft herangeführt.

Die erste Auswahl treffen die teilnehmenden Schulen und Kindergärten, die dann die besten fünf Zeichnungen ihrer Schüler bis zum 28. Februar einsenden können. Die Einsendungen werden dann von einer Jury in Stuttgart und Brünn bewertet. Stuttgarter Teilnehmer können ihre Zeichnungen auf Deutsch mit einer Beschreibung oder Überschrift versehen, Brünnener haben die Wahl zwischen Deutsch und Tschechisch.

Zu gewinnen gibt es einen Empfang beim jeweiligen Oberbürgermeister, diverse Sachpreise und die Aufnahme der Zeichnung in die Ausstellung zum Jubiläumsjahr. Die Leitung des Projekts hat Hanna Zakhari übernommen, die Vorstandsvorsitzende des Deutschen Kulturverbandes Region Brünn.

## Im Bild



Das Westböhmisches Museum in Pilsen ist eine der bedeutendsten Museumseinrichtungen der Region. Der Neorenaissance-Bau wurde 1899 fertiggestellt und beinhaltet heute neben Dauerausstellungen auch Sonderschauen für unterschiedlichste Altersgruppen.



LandesZeitung

Die LandesZeitung wurde 1994 gegründet und erscheint monatlich. Sie wird herausgegeben von der Landesversammlung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien und versteht sich als Medium des deutsch-tschechischen Dialogs.

sn.lv